

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 7

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dienst im Schloß eröffnet wurde. Der frühere Hofprediger Bjarner Vogel hielt die Predigt. Er verglich Wilhelm II. der Reihe nach mit Abel, Christus und Luther. Der Kaiser hatte das Bibelwort, das der ...runde lag, selbst ausgewählt, nämlich aus ...hängt. Es folgte eine Truppenchau der Feuerwache ...Schloßes. Mittags fand ein prunkvolles Festessen.



Lieber Rebelspalter!

Die berühmte Basler Fasnacht, die z'leid eine Woche später ist als anderswo, hat sich durch Weltkrieg und Nachkriegszeit durchgereckelt und wird sicher im gänzlich amerikanisierten Europa einmal als Kuriosität ersten Ranges angestaunt werden, schon jetzt ist sie auf dem Wege dazu. Ihr Hauptstück ist der Morgenstreich. Dies ist die eigentliche, nur ein paar Stunden dauernde Romantik des jahrhindurch nüchternen Baslers. Von 4

Uhr morgens an trommeln und pfeifen da die Cliques hinter ihren farbenflamenden, möglichst verrückt bemalten und bespottverferten Transparenten und lustigen Steckenlaternen her durch die nachtdunklen Altstadtgassen und mit ihnen ist mindestens die halbe Stadt auf den Beinen. Wenn sie sich dann so eine zeitlang herumgetrieben haben, stärken und wärmen sich Cliques und Publikum in den Wirtschaften bei der herkömmlichen Zwiebelwähe und namentlich der wahrhaftigen Mehlsuppe.

Am letzten Morgenstreich fischte der Fasnächtler Haiggi Hindelang aus der seinen, zu 40 Rappen den Teller, sage einen Küchenlumpenseken heraus, der weiggott wie dahineingeraten war. Mit gerechter Entrüstung rief er den Wirt her-

bei, hielt ihm den unappetitlichen Fund unter die Nase und beehrte ganz gehörig auf:

„Do luege Si — e Kuchilumpe — in dr Mählsuppe! Ich das e Sauerei!“

Aber mit fasnächtlichem Humor gab der Wirt dem Aufgeregten zur Antwort:

„Fir vierzig Santim dr Däller kanene doch bigoscht tai sydig Foulard in d'Suppe due!“

Das war einleuchtend und der Wirt hatte die Lacher auf seiner Seite. Dumpl

Telephon **7777** SELNAU
 Privatauto und Taxibetrieb
 6 moderne Gesellschaftswagen
 G. Winterhalder, Zürich, Werdstr. 83a 128.

Bahnhof-Buffer
 Inhaber: S. Scheidegger-Hauser
 Erstklassig in **BERN** Kleine Säli
 Küche und Keller Sitzungszimmer